

Heute im Brief:

GWG-Fragebogen
– das Ziel:
besserer Service,
stimmige Angebote
Seite 2

Sind Sie vielleicht
unser nächstes
Foto-Motiv?
Seite 4

Einladung:
das Holderfeld
mit gestalten
Seite 4



Foto: Adobe Stock

Ein Herbst voller Farben

■ Das Ziel: besserer Service, stimmige Angebote

■ Wichtige Umfrage der GWG

Die GWG Tübingen will in den kommenden Wochen mehr über ihre Mieter erfahren.

Deswegen startet heute die große GWG-Mieterbefragung: Die Mieterinnen und Mieter bekommen den Fragebogen mit diesem Newsletter zugestellt. Man kann ihn auch bequem online ausfüllen.

Nicht alle, die regelmäßig diesen Newsletter bekommen, erhalten heute den Fragebogen. Die GWG hat die Adressen vorab sortiert: Er geht an alle, die bei der GWG Tübingen als Mieterin oder Mieter gelistet sind. Nicht aber an diejenigen, die selbst Eigentümer ihrer Wohnung sind.



Foto: Jürgen Lippert

Geschäftsführer Uwe Wulfrath (rechts) und sein Stellvertreter Paul Schmid

Die GWG befragt erstmals ihre Mieter. Die Ergebnisse sollen einiges ändern.

Herr Wulfrath, Herr Schmid, können Sie erklären, was diese Befragung bringen soll?

Paul Schmid: Wir wollen mehr drüber wissen, wer die Menschen in unseren Häusern sind und was sie wirklich wollen. Schauen wir uns beispielsweise mal an, was sich die Leute unter „guter Nachbarschaft“ vorstellen. Dass man öfter mal miteinander grillt? Oder eher, dass man einander in Ruhe lässt?

Uwe Wulfrath: Viele sagen ja, dass es Gemeinschaftsräume geben sollte und Flächen, wo man sich treffen kann. Aber ist das wirklich so? Werden solche Räume genutzt, mögen die Menschen das? Oder hätten sie lieber ihre Ruhe? Vielleicht ist das gar nicht überall gleich? Vielleicht ist es in jedem Viertel oder sogar jedem Gebäude anders?

PS: Anderes Beispiel: Manche finden es wichtig, dass im Keller eine Münzwasch-

maschine angeboten wird. Andere überhaupt nicht. Wieder andere erzählen uns, dass sie zufällig immer bei der Waschmaschine ihre Nachbarn treffen und dann ewig dort stehen bleiben und miteinander reden. Ausgerechnet im ungemütlichen Keller.

UW: Phantasieren wir mal: Wenn es solche Bedürfnisse gibt, könnte man die Waschmaschine eigentlich auch in einem Raum im Erdgeschoss unterbringen. Einem Raum mit Tageslicht, ein paar Sitzbänke, vielleicht sogar einer Kaffeemaschine. Vielleicht wäre das besser als jeder Gemeinschaftsraum?

Sie werden nach der Befragung also konkrete Wünsche erfüllen?

UW: Wenn wir konkrete Anregungen und Wünsche bekommen, nehmen wir das ernst, versprochen! Natürlich geht es uns auch um Grundsätzlicheres. Wir in der GWG-Zentrale müssen uns oft vorstellen, was unsere Mieterinnen und Mieter wohl so wollen und brauchen. Sie kommen aus ganz verschiedenen Ländern, haben ganz verschiedene Erfahrungen und Vorstellungen. Da fragt

für unsere Mieterinnen und Mieter

sich schon, ob wir immer richtig liegen mit dem, was wir uns ausdenken.

Aber Sie wissen doch sicher einiges über Ihre Mieterinnen und Mieter?

PS: Nein. Tatsächlich merken wir häufiger, wie schlecht wir die Menschen kennen, die bei uns wohnen. Genau wissen wir im Prinzip nur, wer zu Beginn den Mietvertrag unterschrieben hat. Wir wissen schon nicht mehr, wer mit einzieht. Erst recht nicht, wer nach Jahren oder Jahrzehnten in dieser Wohnung lebt – wie viele Menschen, wie jung oder alt sie sind.

UW: Das ist der Punkt. Mit Neugier hat das nichts zu tun. Sondern damit, dass wir, wie jedes vernünftige Unternehmen, gerne wissen möchten: Biete ich für meine Kunden überhaupt das richtige an? Oder wollen sie eigentlich etwas ganz anderes?

Und das erfahren Sie nicht auf anderen Wegen?

PS: Wir haben natürlich täglich Kontakt zu Mieterinnen und Mietern. Aber das sind meist ganz spezielle Situationen – es geht um Verträge, um technische Probleme oder Reparaturen, vielleicht mal eine Beschwerde oder einen Konflikt. Ist das repräsentativ? Bietet uns das einen Überblick? Wir glauben: eher nicht.

Was wollen Sie mit den Antworten machen?

UW: Besser werden. Wir müssen ja oft Entscheidungen treffen und Weichen stellen: immer wenn wir neu bauen. Und auch jedes Mal, wenn wir sanieren oder umgestalten. In solchen Fällen gehen wir von Zahlen für die Gesamtstadt aus, ohne die exakte Situation im Quartier zu kennen: Wie viele Kinder wohnen dort gerade? Wie viele ältere Menschen, deren Bedürfnisse sich vielleicht in absehbarer Zeit nochmal ändern werden? Wir hoffen, dass wir nach der Mieterbefragung besser entscheiden können.

Aber die Antworten zeigen Ihnen dann ja auch nur, wie die Lage Ende 2021 war.

PS: Die aktuelle Mieterbefragung ist die erste – aber soll nicht unsere letzte sein. Wir werden in den kommenden Jahren weitere Befragungen machen. Erstens, damit wir Trends und Entwicklungen erkennen können. Zweitens, weil wir auf diesem Weg prüfen wollen, ob unsere Konzepte gut ankommen, ob Verbesserungen funktionieren. Wenn nicht, erfahren wir, wo wir nachbessern müssen.

■ Mitmachen lohnt sich!

Alle, die bei der Befragung mitmachen, können einen Einkaufsgutschein gewinnen: 200 Euro, die man in vielen Tübinger Geschäften ausgeben kann. Fünf solche Gutscheine des HGV werden verlost. Einfach die beiliegende Postkarte ausfüllen, einsenden und an der Verlosung teilnehmen!



GWG Mieterbefragung 2021

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

heute bitten wir Sie um Ihre Zeit: Bitte füllen Sie diesen Fragebogen aus.

WARUM? Wir wollen besser werden und Sie besser kennenlernen.

WIE?

- 1) Sie können die Umfrage hier auf Papier machen und den Fragebogen per Post schicken - ein Umschlag liegt bei.
- 2) Oder Sie beantworten die Fragen bequem online: Link unter www.gwg-tuebingen.de/umfrage

WAS HABEN SIE DAVON? Künftig passendere Angebote der GWG - weil wir genauer wissen, was Sie brauchen. UND: Sie können etwas gewinnen! Wir verlosen fünf Tübinger Einkaufs-Gutscheine im Wert von je 200 Euro. Einfach die Postkarte für die Verlosung einsenden.

Herzlichen Dank!

Fragen zur Wohnsituation

1. Wie groß ist Ihre Wohnung?

- 30-40 m²
- 40-50 m²
- 50-60 m²
- 60-70 m²
- 70-80 m²
- 80-90 m²
- 90-100 m²
- 100-110 m²
- 110-120 m²



Direkt zur Online-Umfrage?
Einfach den QR-Code abscannen!



Auf Papier oder online: beides geht!

Die Umfrage gibt es auf Papier (links). Der Fragebogen liegt bei. Einfach per Post an die GWG schicken. Oder man macht die Umfrage online (rechts). Mit dem QR-Code auf dem Fragebogen geht's direkt los!



■ Sind Sie vielleicht unser nächstes Foto-Motiv?

Kennen Sie eigentlich unseren Geschäftsbericht? Darin erzählen wir Jahr für Jahr, was es gerade Neues gibt bei der GWG. Wo gebaut wird, wo geplant wird und auch, wie es wirtschaftlich ums Unternehmen steht. Den Geschäftsbericht lassen wir jedes Jahr 160 Mal drucken. Außerdem kann man ihn auf unserer Internetseite als pdf durchblättern.

Wenn Sie sich die Titelseite des Geschäftsberichts anschauen, sehen Sie dort ganz zentral das Foto einer Familie. Dieses Foto soll unsere Mieterinnen und Mieter symbolisieren – aber aktuell ist es ein gekauftes Foto und zeigt Menschen, die wir nicht kennen. Künftig wollen wir an dieser Stelle lieber andere Fotos haben. Fotos von Menschen, die wirklich bei der GWG Tübingen wohnen. Denn uns ist eines wichtig: Wir wollen an dieser zentralen Stelle unseres Geschäftsberichts diejenigen zeigen, die für uns im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen – Sie. Unsere Mieterinnen und Mieter.

Deswegen suchen wir jetzt unsere „Mieter des Jahres“. Wenn Sie Lust darauf haben, melden Sie sich einfach bei uns! Egal ob Sie allein leben oder ob Sie eine Familie sind, egal ob alt oder jung!

Einziges Voraussetzung: Sie sollten bereit sein, sich daheim in Ihrem Wohnumfeld fotografieren zu lassen – und natürlich brauchen wir Ihr offizielles Einverständnis, dass wir dieses Bild auch für die Titelseite unseres Geschäftsberichts verwenden dürfen. Das passt für Sie? Wunderbar! Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als „Mieter des Jahres“.

Wenn Sie unser Foto-Motiv werden, bekommen Sie von uns natürlich auch die Bilder, die wir machen. Außerdem schenken wir Ihnen als kleine Aufwandsentschädigung einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100 Euro.

Schicken Sie Ihre kurze Bewerbung bitte an info@gwg-tuebingen.de. Oder rufen Sie einfach mal an: 07071 7990-0. Wir lösen die „Mieter des Jahres“ aus allen Bewerbungen aus.



■ Einladung: das Holderfeld mit gestalten

Am Holderfeld soll manches verbessert werden – und alle können dabei mitreden! Das Holderfeld mit seinen Sportflächen und Freizeit-Anlagen am nördlichsten Zipfel von Waldhäuser Ost gibt es schon lange. Viele Vereine sind dort präsent.

Künftig soll es dort noch mehr offene Sport- und Bewegungsangebote geben. Wie das konkret aussehen soll? Dazu können nun alle ihre Ideen einbringen.

Am besten, man kommt vorbei und macht sich selbst ein Bild: beim **Aktions-Nachmittag am**

Samstag, 13. November, von 12 bis etwa 17 Uhr. Den ganzen Nachmittag über gibt es Infos und Angebote, über Sport und Bewegung im Stadtteil mitzureden – beispielsweise bei geführten Rundgängen, Diskussionen sowie Mitmach- und Gesprächsstationen.

Wer mag, kann auch eine mobile Fahrradwerkstatt nutzen oder sich am Sportprogramm des SSC beteiligen: Es gibt Torwandschießen, Schussmessung, Fußball-Curling, Slackline, Cheerleading und Minigolf.